

# **EINLEITUNG: THEMEN UND FAKTEN RUND UM DIE VERANTWORTUNGSVOLLE ART DER GELDANLAGE**

Für den/die langjährige:n Beobachter:in ist die Entwicklung der letzten Jahre erstaunlich: Nachhaltige Geldanlagen sind seit etwa fünf Jahren salonfähig geworden. Und seither hat sich der Trend zum „Investieren mit Verantwortung“ noch einmal deutlich beschleunigt – man könnte sogar sagen, er ist zum Selbstläufer geworden. Der wichtigste Treiber der nachhaltigen Geldanlagen war zuletzt die neue Regulatorik – wie die EU-Taxonomie oder Offenlegungsverordnung, bei der Europa die dynamischste Position einnimmt. Daneben haben nach wie vor die nachhaltigen Entwicklungsziele der UNO, die Sustainability Development Goals, und die Nachwehen des Pariser Klimagipfels 2015 mit dem Ziel einer Beschränkung des weltweiten Temperaturanstiegs auf 1,5, höchstens aber zwei Grad, große Bedeutung.

Eine weitgehend verbindliche Regulatorik, Nachhaltigkeitsziele auf breiter Ebene und Klimaziele im Speziellen – was kann eine derartige Entwicklung noch aufhalten? Wir haben es mittlerweile mit einer breiten und profunden Basis für das Thema Nachhaltigkeit zu tun. Die 2017 begonnene, 2018 detailliert ausformulierte und mittlerweile zu einem guten Teil umgesetzte Initiative der Europäischen Kommission für einen nachhaltigeren Finanzmarkt hat Europa zum Vorreiter für nachhaltige Investments werden lassen. Auch der Rest der Welt scheint aktuell gerade so richtig in Schwung zu kommen – solange die populistische Seite der Politik nicht dagegensteuert. Die kommenden Jahre werden klimatechnisch spannend bleiben, was die Details der Umsetzung der weltweit geplanten Maßnahmen und die Erreichbarkeit der versprochenen Ziele betrifft. Vordergründig ist eine starke Unterstützung nachhaltiger Investments seitens der europäischen Politik durch den Aktionsplan und den „Green Deal“ gegeben. Angesichts der großen Anzahl der bereits genannten „Enablers“ könnte man fast von Huxleys „Schöner Neuer Welt“ in einer nachhaltigen Ausformung zu träumen beginnen.

Leider bleibt für Träumereien aber sehr wenig Zeit. Die Äußerungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern klingen wenig optimistisch. Denn unsere Umwelt im „anthropogenen Zeitalter“ nimmt zunehmend großen Schaden. Die Bekämpfung des fortschreitenden Klimawandels muss aufgrund seiner Brisanz und seiner Bedeutung für die gesamte Menschheit an erster Stelle stehen. Neben den Treibhausgasemissionen gibt es eine Vielzahl anderer Problemfelder, wie jenes der zurückgehenden Biodiversität, die zuletzt in trauriger Weise immer mehr Medienpräsenz erlangt haben. Man denke dabei an die Statistiken zur Anzahl ausgestorbener Arten oder an den dramatischen Rückgang von Insekten, Vögeln oder Säugetieren. Das negative Bild wird durch immer häufiger werdende Reportagen über mit Plastikmüll verschmutzte Badestrände und Mikroplastik im Meer abgerundet. Es stellt sich zunehmend die Frage, ob sich der Klimawandel, oder vielmehr die Geschwindigkeit, mit der er vorstattgeht, an die der Pariser Klimakonferenz zugrunde liegenden Erwartungen hält. Vielleicht bleibt uns deutlich weniger Zeit, als wir derzeit glauben. Zuletzt äußerte der neue Chef des UNO-Klimarates IPCC Bedenken, dass die Pariser Klimaziele überhaupt noch erreichbar wären.

Eines kann aber als sicher gelten: Nachhaltiges Investment ist den Kinderschuhen entwachsen, es ist Mainstream geworden. Was jedoch nach wie vor fehlt, ist eine eindeutige und einheitliche Definition, was unter nachhaltigem Investieren zu verstehen ist. Es gibt neue interessante Ansätze der Wissenschaft, auch wenn aktuell noch eine große Vielfalt hinsichtlich der Begrifflichkeiten regiert. Hoffnung kann man in diesem Zusammenhang auch in die Initiativen der Europäischen Kommission setzen, sie könnte im Hinblick auf das Ziel, einheitliche Definitionen – man denke an die Taxonomie – zu entwickeln, unterstützend wirken. Die Kommission konzentriert sich jedoch dabei bislang vor allem auf das „E“ – die ökologische Nachhaltigkeit. „Social“ und „Governance“ aus „ESG“ stehen noch auf der Warteliste. Dies könnte sich ändern, wenn die Anstrengungen zur Ausformulierung einer „Sozialtaxonomie“ konkret werden. Daran, dass auch die sozial-gesellschaftliche Komponente der Nachhaltigkeit höchste Bedeutung und Aktualität besitzt, wurden wir zu Beginn des Jahres 2020 sehr deutlich erinnert. Die Pandemie hat das Thema Gesundheit, aber auch die Bedeutung des Faktors Mensch in den Mittelpunkt gestellt.

Nachhaltigkeit wird uns auch im Bereich der Geldanlage in den nächsten Jahren erhalten bleiben. Denn welcher aktuelle Megatrend hat keinen Bezug zur Nachhaltigkeit? Aber es gibt natürlich auch Schattenseiten dieser Entwicklungen: Das dynamische Voranschreiten der Regulatorik für nachhaltige Investments hat bei manchen Marktteilnehmer:innen zu einer gewissen Erschöpfung geführt. Der administrative Aufwand für die Anbieter:innen erreicht seine Grenzen. Was die Performance der nachhaltigen Geldanlagen betrifft, so war speziell das Jahr 2022 eine Herausforderung. Der Ukraine-Krieg hat viele Investments, die aus Nachhaltigkeitsicht kritisch gesehen werden, in den Mittelpunkt treten lassen; man denke nur an fossile Energien oder den Rüstungssektor.

Grundsätzlich bewegt sich nachhaltige Geldanlage im Spannungsfeld von „Transformation“ und „Greenwashing“: So sollen nachhaltige Investments die Transformation unserer Wirtschaft in Richtung Klimaneutralität unterstützen, aber keine verantwortungslosen Investitionen oder Aktivitäten auf Unternehmensseite mitfinanzieren – oft eine Herausforderung, da das eine manchmal schwer vom anderen zu unterscheiden ist.

Wenn man es jedoch ehrlich meint und wirklich bereit ist, sich dem Thema Nachhaltigkeit zu stellen, dann ist nachhaltiges Investieren eine sinnvolle und auch sinnstiftende Tätigkeit für den handelnden Akteur. Die Vielschichtigkeit der Inhalte und die Ergänzung des „homo oeconomicus“ um den „homo sostenibilis“ machen nachhaltige Geldanlage zu einem spannenden Tätigkeitsfeld – mit dem man durchaus seine berufliche Erfüllung finden kann.

Einen nachhaltig guten Tag wünscht Ihnen

Ihr

Wolfgang Pinner